

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 12. Mai 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die Nachrichten aus Baden-Baden über das Befinden der Kaiserin sind nicht ungünstiger Natur. Durch die gebotene Ruhe und die stärkende Luft hat sich das Allgemeinbefinden derselben wesentlich gebessert. Versuche, welche die Kaiserin schon in Berlin im Geben gemacht hat, werden in Baden-Baden fortgesetzt, wenngleich sie noch immer nicht ohne Schmerzen ausgeführt werden können. Gegen Ende Mai wird die Kaiserin, namentlich auch zum Besuch der Hygiene-Ausstellung wieder nach Berlin kommen.

Am Sonntag, den 6. Mai, hatten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm die Freude, den ersten Jahrestag der Geburt ihres Sohnes, des Prinzen Wilhelm, zu feiern. Dieselben empfingen die Glückwünsche der Mitglieder der königlichen Familie und ihrer Umgebung für den Sproßling unseres Königshauses, Glückwünsche, welche das Herz der hohen Eltern um so höher erfreuen konnten, als das Gedeihen des Kindes zu den schönsten Hoffnungen berechtigt.

Reichstag. Sitzung Dienstag, 8. Mai. Im Reichstage kam am Dienstag die Holzvorlage zur zweiten Verathung. Die Abgg. Dirichlet (Fortchr.), Graf Holstein (Kons.), Dechelhäuser (Nat. lib.), Dr. Goldschmidt (Soz.) und Hasenclever (Soz. Dem.) sprachen gegen die Kommissionsvorlage, während deren Annahme von den Abgg. v. Tepper-Laski (Kons.), v. d. Pjetten (Zentr.) und Dr. Frege (Freikon.), sowie auch von dem Minister Dr. Lucius und dem Geh. Rath Dankelmann dringend befürwortet wurde. Der § 1 der Vorlage wurde in namentlicher Abstimmung mit 177 gegen 150 Stimmen abgelehnt und der Rest der Vorlage dann ohne weitere wesentliche Debatte ebenfalls verworfen.

Reichstag. Sitzung Mittwoch, 9. Mai. Der Reichstag erledigte in seiner heutigen (83.) Sitzung ohne wesentliche Debatte zunächst den Rest der Gewerbeordnungs-Novelle überall nach den Vorschlägen der Kommission. Dann trat das Haus in die Verathung des Antrags Thilenius wegen Einsetzung einer Sachverständigenkommission zur Untersuchung der derzeitigen Stromverhältnisse des Rheines und seiner Nebenflüsse. Unterstaatssekretär Marcard erklärte sich Namens der verbündeten Regierungen mit den Zielen des Antrages einverstanden; auf welchem Wege eine Besserung der Verhältnisse zu erreichen sei, das müsse er möglichst zur Zeit als eine offene Frage betrachten. Die Vorarbeiten seien indeß eingeleitet und er könne versichern, daß die Regierung mit Ernst und Nachdruck die Sache verfolgen werde. Nach längerer Debatte wird der Antrag angenommen und nach Erledigung einiger Wahlprüfungen, die zur Ungültigkeitserklärung der Wahl des Abg. Dr. Hänel führten, vertagt sich das Haus bis zum 23. Mai.

England.

In London ist der prachtvolle Tempel der englischen Freimaurer vollständig niedergebrannt. Der großartig angelegte und mit dem Reichsten und Kostbarsten in seinem Innern geschmückte Bau dürfte kaum von einem anderen Tempel der Welt an Glanz und Prunk erreicht, geschweige denn übertroffen worden sein. Leider konnte von all' den kunstvollen, vielleicht einzigen Schätzen, welche in demselben aufgespeichert waren, Nichts gerettet werden. Geradezu unerfesslich ist die Galerie lebensgroßer, von den ersten Künstlern Englands angefertigter Bilder der bisherigen Großmeister des englischen Freimaurerordens, welche, ein Hauptschmuck des Tempels, durch den Brand gleichfalls gänzlich vernichtet wurde.

Rußland.

Das russische Krönungsmanifest soll nunmehr bereits fertig gestellt sein. Die erwarteten konstitutionellen Reformen werden darin nicht angekündigt. Nur eine Amnestie für leichte, politische und für Pressevergehen soll durch dasselbe bewilligt werden. Der Monarch will beweisen, daß er sich durch die Nihilisten nichts abtrotzen läßt. Bei den umfassenden Vorsichtsmaßnahmen, die gegen ihre Anschläge getroffen werden, darf man wohl hoffen, daß ihre finsternen Pläne unausgeführt bleiben werden.

Stuttgart, 10. Mai.

33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. L. D.: Einzelberatung des Gesetzes über die Notariatsporteln. Der. Erst. Sachs; Artikel 1-4 werden unverändert nach den Kommissionsanträgen angenommen; Art. 1 enthält die allgemeine Bestimmung, daß Notariatsgeschäfte dem Tarif dieses Gesetzes unterliegen und daß bei Mitgliedern des Rgl. Hauses keine Sportelanlässe stattfinden. Art. 2 bezeichnet die Behörde die den Sportelanlaß zu bestimmen und sie zu erheben sowie die Staatskasse abzuführen hat.

Art. 3 bestimmt die Sportelentrichtung sofort nach Beendigung des Geschäfts. Art. 4 ist für die Zurückforderung zu viel bezahlter Sporteln einer Verjährung von 10 Jahren. Art. 5 bestimmt, daß der Sportelanlaß vom Aktivvermögen ohne Abzug der Schulden erfolgt, sowie daß bei Verlassenschafttheilungen der Betrag der vor Fertigung des Inventars geleisteten Zahlungen dem sportelpflichtigen Aktivvermögen hiezu zu rechnen ist, jedoch nach dem Antrag der Kommission wenn und soweit der Theilungsbehörde hinsichtlich derselben eine amtliche Verpflichtung zur Thätigkeit obliegt. Sachs beantragt, daß wenn ein Mißverhältnis des Ertrags des Vermögens zum Sportelanlaß obliegt, daß dann die Sportel im Weg der Gnade erlassen werde. Angenommen. Art. 6 gibt in zweifelhaften Fällen hinsichtlich der sportelpflichtigen Werthsumme der Behörden unter Vernehmung der Beteiligten die Ansätze anheim, nach dem wahren Werthe. Angenommen. Art. 7 empfiehlt dabei auf die Mithewaltung der Behörde Rücksicht zu nehmen. Bei Art. 8 entsteht eine große Differenz zwischen Entwurf und Kommissionsantrag. Der Entwurf läßt nur Vermögen unter 200 Mark vom Sportelanlaß frei, die Kommission beantragt zu setzen: Wenn das Aktivvermögen weniger als 600 M. oder die bei Abfertigungs- und Absonderungsverträgen zu besportelnde Summe weniger als 200 M. beträgt, so ist von dem Anlaß einer Sportel abzusehen. Der Kommissionsantrag wird nach längerer Debatte, worin für den Entwurf geltend gemacht, daß dann 54% der Fälle frei blieben, angenommen mit 54 gegen 24 Stimmen. Art. 9 ohne Debatte nach der Kommissionsfassung angenommen; er handelt um sonstige Auslagen. Art. 10 handelt von den Inventur-, Theilungs- u. Prüfungsporteln und deren Größe. Die Mehrheit der Kommission beantragt Annahme des Entwurfs, die Minderheit beantragt bei den Inventurporteln statt $\frac{1}{10}$ tel nur $\frac{2}{10}$ und bei den Theilungsporteln statt $\frac{1}{10}$ tel nur $\frac{2}{10}$ zu setzen. Der Kommissionsantrag wird mit 60 gegen 17 Stimmen angenommen und der der Minderheit abgelehnt.

Tages-Neuigkeiten.

Tübingen, 8. Mai. Heute Nachmittag zeigte sich ein drohendes Gewitter am Himmel, das von Süd nach Nord zog und über den Markungen von Rottenburg, Wümlingen, Wendelsheim, Oberndorf, Poltringen, Unterjesingen, Entringen, Hohen-Entringen u. a. D. mit starkem Hagel sich entladen hat, der an den Obstbäumen erheblichen Schaden anrichtete. Die von hier aus sichtbaren Verggelände im Ammerthal sahen ganz weiß aus. An den Hopfenpflanzen wurden viele Gipfel abgeschlagen, doch ist da von einem Schaden keine Rede, da noch junge kräftige Schößlinge zum Vorschein kommen.

Creglingen, 8. Mai. Diesen Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr brachte uns ein starkes Gewitter, das von leichtem Hagel begleitet war, den lang ersehnten Regen. Schaden richtete der Hagel sehr wenig an, da noch Alles zu weit zurück ist.

Bom Roger, 9. Mai. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr zog über unsere Gegend ein Gewitter und brachte den sehnlichst gewünschten Regen. Bei Buch, Gemeindebezirk Sulzdorf, entlud sich dasselbe in stärkerem Hagel, so daß die dortige Gegend ziemlich einer Winterlandschaft glich.

Herrnalsb, 9. Mai. Vor einigen Tagen wurde hier der älteste Mann unserer Stadt, der „alte Sonnenwirth“ Ph. Greul beerdigt. Der Verstorbene wurde im Jahre 1792 geboren und diente im Jahre 1814 bei den schwarzen Jägern, deren Kämpfe in Frankreich er mitmachte. An dem Leichenbegängniß theilte sich unser Kriegerverein, welcher durch 3 Salut-schüsse dem Verstorbenen den militärischen Abschiedsgruß darbrachte.

Falmouth, 8. Mai. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Habsburg“ ist heute Nachmittag, von den Dampfern „Anglia“ und „Cimbria“ bugirt nach Bremen abgefahren.

Bei Hamburg fand am Sonnabend ein Stapellauf unter recht unglücklichen Umständen statt. Der für die Deutsche Dampfschiff-Reederei bestimmte Dampfer „Polyhymnia“ lief elegant vom Stapel, wobei neue sog. Patent-Anker zum ersten Male angewendet wurden. Die mit dem Lichten der Anker betrauten Seeleute scheinen nicht genügend informiert gewesen zu sein denn die neue Einrichtung verjagte den Dienst, und das stolze Schiff schoß weit über das Ziel hinaus und stieß auf den großen transatlantischen Dampfer „Buenos Aires“. Der Stoß war ein so gewaltiger, daß dies Schiff unter Wasser ein bedeutendes Loch erhielt und Gefahr lief zu sinken. Glücklicherweise waren zwei Schlepper in der Nähe, welche den verletzten

Wegen des Pfingstfestes erscheint am Dienstag kein Blatt.

1 1/2 Uhr,
ettungs-
im
erden.
mmene
und empfehlen
tismus, Gicht,
rhen besonders
ach mir Kiefer-
und somit die-

ingler.
a. M.
and Händlern und
halten wir
5-6000 Ctr. um
and Rückenwäschen,
Auctionstage von
Coll-Abtheilung,
esellschaft.

U S.
wasser von Fran
ldberühmt.
heile des Herrn Apo-
Feinach. Aufträge
ächte Dr. White's
eres.
malts hatte ich von
te Dienste leistete, in
habe, dasselbe kommen
ratur. Ferner: De
sogleich geholfen hat.

erleute
B. Krauß,
mergeschäft und
holzhandlung
Camstatt.
verstorbenen Tuch-
ele bewohnte
is
eich zu vermieten
Schnauser,
thgeber.

Dampfer sofort auf Strand setzen konnten. Der angerichtete Schaden ist ein sehr bedeutender. Die „Polhymnia“ erhielt nur unerhebliche Verletzungen.

Vermischtes.

Die Ausstellung in Amsterdam. Ein Vergleich der am 1. Mai eröffneten internationalen Kolonial-Ausstellung mit der bayerischen oder württembergischen Landesausstellung ist nicht thunlich. Von dem Gesamtbild der Industrie, der Uebersichtlichkeit, dem Streben, dem Ganzen und dem Einzelnen einen gewissen künstlerischen Stempel aufzubringen, ist hier nichts zu finden. Nicht aus der Initiative des Handels oder der Industrie ging diese Ausstellung hervor, sie ist ein Werk der Spekulation. Die Anordnung der den einzelnen Ländern zugetheilten Räume und deren Ausschmückung war denselben überlassen und von den Lasten möglichst viel auf die einzelnen Aussteller gewälzt. So bietet natürlich dasjenige Land, welches am meisten durch seine Regierung Unterstützung fand, das beste Gesamtbild. Nächst Holland ist dies Belgien, das wohl im Hinblick auf seinen Export nach Holland seinen Ausstellern nicht nur alle möglichen Erleichterungen, wie 20% Rabatt auf die hohe Plazmiete, Frachtfreiheit u. dergl. gewährte, sondern auch eine einheitliche Ausschmückung der ihm zukommenden Räume vornahm, die guten Eindruck macht. Auch Frankreich hat für seine Anhörigen gesorgt. Deutschland ist durch die viel zu sparsam zugemessenen Mittel sehr zurückgesetzt. Schon der Plaz an dem letzten Ende der Halle ist nicht günstig, nöthig gewordene Annerbauten haben nicht die Höhe der übrigen Räume. Die Ausschmückung ist sehr dürftig, in einzelnen Hallen nur rohes Packleinen ohne jede Verzierung. Von der Vertretung ist fast nichts zu merken, es ist wohl ein holländischer Kaufmann als Generalkonsul ernannt; der Schreiber ds. bekam ihn jedoch in den fünf Tagen nicht zu Gesicht. Ein Ingenieur, dem die Plazzuweisung übertragen worden, ist trotz all seiner Tüchtigkeit nicht ausreichend; und so ist der Deutsche ganz auf Selbsthilfe angewiesen.

Pfingsten.

Hernieder strahlt aus klarer Himmelsbläue
Die Sonne, lieblicher, als je zuvor;
Im Blumentepich prangt die Flur auf's Neue,
Die sich des Lenzes höchsten Schmuck erkort.
Dah' sich dein Herz, das sturmbewegte, freue,
Desh' Frieden sich im Lebenskampf verlor:
D' geh' hinaus auf die besonnte Flur,
D' ruhe aus im Schooße der Natur.

Schau' rings umher die neubelebten Auen,
Ist's nicht ein Band, das alle Welt umschlingt,
So weit die luftberauschten Augen schauen,
Ist's nicht ein Hauch, der alle Welt durchdringt?
Ermanne dich in gläubigem Vertrauen;
Der Geist, der alles Leben neu verjüngt,
Der weht auch Dir mit seinem Hauche zu,
Der schafft auch Deinem Herzen wieder Ruh'.

Der Geist, der einst auf Christi Jüngerschaaren,
Am Tag der Pfingsten sich herniederließ,
Als sie einmüthig bei einander waren,
Der sie in allen Jungen reden hieß,
Und sie mit Muth geküßelt, der in Gefahren,
Im Tode selbst die Frommen nicht verließ,
Der Geist durchweht noch heut' das Erdenrund
Und macht das Herz des Gläubigen gesund. S.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Der Fortbildungsschüler. Obligatorisches Lehrmittel für die Fortbildungsschule der Kantons Solothurn.
- 2) Das dritte württembergische Jägerbataillon jetzt Füsilirbataillon des Grenadierregiments „König Karl“. Ein Erinnerungsblatt von R. Buff, Hauptmann.
- 3) Die Grundgedanken des Spiritismus und die Kritik derselben. 3 Vorträge von Dr. J. Schulze.
- 4) Rafael. Eine Festgabe zur Feier seiner vierhundertjährigen Geburt.
- 5) Führer durch die Musik zu R. Wagner's Festspiel: Der Ring des Nibelungen.
- 6) Das Telephon, das Mikrophon und der Phonograph.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 4. bis 10. Mai 1883.

Geborene.

- 28. April. August, Sohn des Johannes Schaufelberger, Schuhmachers.
- 29. „ August, Sohn des Wilhelm Bräuerle, Kultur-Gärtners.
- 3. Mai. Georg Jakob, Sohn des Georg Jakob Schächinger, Maschinenstricker.
- 5. „ Carl Christian, Sohn des Christian Griesler, Strumpfweders.
- 8. Mai. Emil Giffner, Doktor der Naturwissenschaften in Barmen, mit Marie Anfried von hier.
- 8. Mai. Christian Gottlob Schönhardt, Glasermeister, 39 Jahre alt.

Gestorbene.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Wittve des verst. Bäckers u. Wirths Matthäus Baier in Altbürg, Margarethe geb. Erhardt, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Freitag, den 1. Juni 1883,

Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier, oberer Rathhaussaal, bestimmt.

Den 10. Mai 1883.

Widmann, Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Brennholz-Verkäufe.

1) Donnerstag, den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Lam in Oberfollbach aus Lützenhardt, Abtheil. 11, Schwartenhan: 163 Nm. Nadelholz-Scheiter, 481 dto. Brügel, 15 dto. Anbruch;

2) Freitag, den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Adler in Oberfollbach aus Lützenhardt, Abtheil. 11, Schwartenhan, 10 Sühnerleich, 15 Hossfeld, Beckenhardt, Abth. 30 unt. Davelburg und 31 oberer Hüllgrund: 4 Nm. Buchene Brügel, 153 Nm. Nadelholz-Scheiter, 465 dto. Brügel, 40 dto. Anbruch;

3) Samstag, den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Hirsch in Altbürg aus Altbürgberg, Abth. 4, Holzwasen: 348 Nm. Nadelholz-Scheiter, 233 dto. Brügel, 30 dto. Anbruch.

Revier Stammheim.

Grasverkauf

von Regen in einigen Kulturen im Staatswald:

Dienstag, den 15. Mai, Vorm. 9 Uhr, im Röhle in Stammheim.

Schälchen-Verkauf.

An der Enzbahn zwischen den Stationen Birkenfeld und Höfen soll der Schälchenbestand auf dem Stod im Aufstreich verkauft werden.

Liebhaber sind auf Dienstag, den 15. d. Mts., hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf

Vormittags 10 Uhr von der Station Höfen aus beginnt. Pforzheim, den 9. Mai 1883. K. Betriebsbauamt. Keller.

Calw.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem mit dem Monat März der ganze Betrag der Jahressteuer vom 1. April 1882 bis 31. März 1883 verfallen und noch ein großer Theil der Steuern nicht bezahlt ist, werden die Steuer-Contribuenten dringend aufgefordert, ihre Jahresschuldigkeiten alsbald zu entrichten. Gegen solche Restanten, welche noch gar nichts oder nur einen kleinen Theil an ihrer Steuer bezahlt haben, müßten die erforderlichen Zwangs-

maßregeln sogleich eingeleitet werden. Die Stadtpflege ist angewiesen, diese Steuer-Restanten, sowie die an Martini v. J. verfallenen und noch nicht bezahlten Güterpachtzinsen binnen 14 Tagen einzuklagen.

Stadtschultheißenamt.

Calw.

Die Brennholz-Verkäufe

vom 4. und 9. d. Mts. sind genehmigt. Gemeinderath.

Concursache

der Wittve Margarethe Baier in Altbürg, beträgt nach der amtsgerechtlich genehmigten Schlussvertheilung der Massebestand abzüglich der Kosten und 106 M. 52 S. bereits befriedigter bevorrechteter Forderungen

5350 M. 19 S., wovon die unvorrechteten Forderungen mit 10,506 M. 86 S. (51%) zu befriedigen sind.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweisung auf die §§ 140 und 141 der Concursordnung in Kenntniß gesetzt.

Calw, den 11. Mai 1883. Concursverwalter. G. Häugler.

Geldauszuleihen.

850 M. sind bei hiesiger Stiftungspflege gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2% zum Ausleihen parat. Am 8. Mai 1883. Stiftungsrath.

Calw. Am Donnerstag, den 17. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, verkauft der Unterszeichnete im Wege der Zwangsvollstreckung in der obern Biergasse eine

Buchdruckerei-Einrichtung

bestehend in: 1 Schnellpresse, Druckfläche 38/50 Ctm., Gestell 130/72 Ctm. 3-4 Ctr. Garmond, 1 „ Borgis, 1 „ Cicero, ca. 1 „ Zier- und Titelschriften, 3-4 Holzschritt, 1 1/2 Ctr. Steege und Ausschluß, Regale und Kästen mit allem übrigen Zubehör. Der Gerichtsvollzieher.

Kalksteinbeifuhr.

Die Gemeinde bedarf ca. 300 Kalkstein, à 1000 Pfd., in die Ottenbronner- und Althengstetterstraßen, sowie Ernstmühler- und Altbürgerwege und innerhalb Etters, deren Abstreichverhandlung am

Dienstag, den 15. ds., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus stattfindet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderath.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde 80 Nm. forstliches Holz auf dem Rathhaus. Gemeinderath.

In de von hier, br Donner auf dem R Mal zum 9 Geb. R.

P.N. 216/

P.N. 147.

P.N. 150.

P.N. 233.

Der an verjinst Das Privatfist e Lieb folgt, wenn mögenszeit Den

Lang



II. Class III. Fest mit St.

I. Class II. Fest 4, 20 Fest Zusam

Reber

Phag kat

für Herre selbst

Somm

wie auch graue



Zavelstein, Gerichtsbezirks Calw. **Liegenschafts-Verkauf.**

In der Concursfache des Martin Baier, Bauers und Baumwirts von hier, bringe ich am

Donnerstag, den 17. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause dahier aus freier Hand folgende Liegenschaft zum 2ten Mal zum Verkauf:
Geb.Nr. 57.

- 89 qm ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Stallung, Stockmauer und Ziegelbach,
- 30 qm angebaute Scheuer,
- 8 qm Backofen,
- 1 a 25 qm Hofraum,
- 2 a 52 qm im Rischbach, B.B.N. 4120 M St.N. 4100 M
- 6 a 87 qm Wiese beim Haus, Gesamtanschlag 2380 M
- 43 a 56 qm Acker und Weide, der Bedenader im Schnappenrad, Anschlag 600 M
- 72 a 28 qm Acker daselbst, Anschlag 770 M
- 11 a 33 qm Acker im Heibelberg, Anschlag 250 M

Der Kauffchilling ist 1/3tel baar und der Rest in zwei vom Zuschlag an verzinlichen Jahreszielen pro Jacobi 1884 und 1885 zu bezahlen. Das Gebäude würde sich vermöge seiner günstigen Lage zu einem Privatitz eignen. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn annähernd der Anschlag erköst wird. Auswärtige haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums mitzubringen. Den 8. Mai 1883.

Concursverwalter.
Amtsnotar **Dipper.**

Weilberstadt. **Lang- & Sägholz-Verkauf.**



Freitag, den 18. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im Stadtwald Hägenich zum Verkauf gebracht.
Langholz:
II. Classe 3 Stück mit 5,19 Fm., III. Classe 22 Stück mit 21,83 Fm., IV. Classe 269 Stück mit 101,43 Fm., V. Classe 164 Stück mit 29,36 Fm.
Sägholz:
I. Classe 2 Stück mit 2,20 Fm., II. Classe 3 Stück mit 1,20 Fm., III. Classe 9 Stück mit 4,20 Fm., 1 Eiche mit 1,43 Fm.
Zusammenkunft im Schlag, Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Pfingstmontag, den 14. Mai, Morgens 7 1/4 Uhr,
kath. Gottesdienst.

Neben einer Auswahl der neuesten **Sommerstoffe** für Herrenkleider, empfiehlt sehr feine selbstfabricirte **Sommer-Neberzieher-Stoffe**, wie auch eine Parthie **wollblaue und graue Tücher** sehr billig.
G. F. Würz.

Liebelberg, Oberamts Calw. **Todesanzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten, theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater **Christian Riente, Schäfer**, im 72. Lebensjahr Donnerstag Vormittag 10 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am **Samstag** Nachmittags 1 Uhr statt. Es wird gebeten, dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen. Um stille Theilnahme bittet die betübte Gattin **Johanna Riente, Tochter und Tochtermann.**

Fahrniß-Versteigerung.

Am kommenden **Pfingstmontag, den 14. Mai**, Nachmittags von 1 Uhr an, wird im Hause des Schreiner **Riethammer im Bischoff**, (im 3. Stock), im Auftrag einer Frau wegen Wegzugs Nachstehendes zum Verkauf gebracht:
1 vollständiges besseres Bett, 2 bessere braune Bettladen mit gedrehten Füßen, bereits noch neu, 2 einthürige Kleider, 1 Küchentaften, 2 Tische, Stühle, etwas Küchengehört und allgemeiner Hausrath.
Der Auctionär.
300 Mk. Pfleggeld liegen gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
J. Ziegler z. a. Post.

Am **Pfingstmontag, den 14. Mai**, Nachmittags 1 1/2 Uhr, findet die Feier des **Jahresfestes der Kinder-Rettungs-Anstalt in Stammheim** statt, wozu die Freunde der Anstalt herzlich eingeladen werden.

Nach Amerika
über **Havre, Bremen, Antwerpen und Rotterdam** befördert zu den billigsten Tagespreisen.
Emil Georgii,
Generalagent für **Havre & Bremen.**
Ueber **Havre** 200 Pfd. Freigepäck ab **Strasburg**, Kinder unter 2 Jahren **ganz frei**, von 2-12 Jahren die Hälfte.

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Pfingstmontag, den 14. Mai**, stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde und Bekannte von Stadt und Land in's R. **Badhotel** in **Teinach** freundlichst ein.
Georg Kaiser, Metzger in **Calw**,
Lina Wurster, Altenhaig.

Calw.
1882er Schiller-Wein
rein gehalten, zu **M. 25. pr. Hectoliter**, sowie große Auswahl besserer **Weiß- und Rothweine** bis zu den feinsten Sorten, empfehlen zu gefälliger Abnahme **Giebcnath & Klinger.**

Havre-New-York.
Abfahrten jeden Samstag mit den **Havre** anlaufenden deutschen Postdampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen-Packfahrt-Actien-Gesellschaft**. Deutsche Bedienung, deutscher Arzt, deutsche Besatzung. Uebernahme der Passagiere ab **Strasburg** über **Paris** mit **200 Pfd. Freigepäck**. Dauer der Seereise 9-11 Tage. Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich die seit 1852 bestehende Auswanderungsagentur von **Aug. Schnauer in Calw.**

Sirsau.
Am **Pfingstmontag, den 14. ds.**, findet bei mir **Tanzunterhaltung** statt.
Stoß z. Schwane.

Die **Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft** von 1832
versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämienentnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds, der gegenwärtig **73,000 M.** enthält, und wenn auch dieser nicht zureichen sollte, aus ihrem Grundkapital von **3,000,000 M.**
Die Prämien sind **billig**, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch **Ermäßigungen** derselben ein. Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.
Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich **Höpfer, Steinbauer in Dedensfronn, Braitling, Buchbinder in Gchingen, Jac. Schmidt, Wagner in Stammheim.**

Für Glaser und Schreiner
empfehle ich zu den Fabrikpreisen eine neue Sendung **Feuerglas, Spiegelgläser, gewölbte Fensterscheiben** in jeder Größe und Stärke, **Wenjelins** und **mattes Glas, Rosetten** und **Fensterblei**, extra starkes **Fensterbeschlag, Fensterritt, Kreide, Glaserdiamant** mit gutem Schnitt, **Gold- und Politurleisten** in jeder Breite, (auch zu Vorhanggalerien passend), **Ovalrahmen** in großer Auswahl.
E. Ganzmüller
am Markt.



Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

bis jetzt emittirt 4,501,500 Mark,
hiervon ab zur Deckung der Verluste aus den Jahren 1880 und 1881 . . . 1,006,393 Mark
ab Gewinn des Jahres 1882 118,183 " 888,210 "

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 3,613,290 Mark,
versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausbezahlt.

Die Versicherungen werden stets nur auf ein Erntejahr abgeschlossen.
Seit ihrem neunundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 1,013,503 Versicherungen abgeschlossen und 39,539,580 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1882 betrug 223,045,943 M.
Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gerne entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Der Generalagent: **Albert Schwarz** in Stuttgart.

Die Bezirksagenten:
Kerst Schall, Kaufmann, Calw. **Johs. Hahn**, Schullehrer, Zwerenberg. **Paul Raible**, Ziegeleibesitzer, Oberhaugstett. **J. G. Sattler**, Dedenspromm. **Ch. F. Stiegelmaier**, Seifenmeister, Gchingen.
Wilh. Reuter, Wagnermeister, Nöttingen.

Chr. Deyle,

Marktplatz,

empfehlte sein reichhaltiges

Tuch- und Bukskin-Lager,

schöne schwarze und blaue Tuche,
fertige Anzüge und Arbeitshosen.
Anfertigung von Kleidern nach Maas.

Die Material- und Farbwaaren-Handlung von C. Zilling, Calw,

empfehlte sämtliche Sorten Firnisse & Anstrich-Oele, Farben, trocken und in Oel abgerieben, Phosphor-, Violit-, Wasser-Rost- & feuerfichere Anstrichmassen für Stein, Eisen und Gewebe unter Garantie für Aechtheit und Güte zu den billigsten Preisen.

Vollständige Maschinen-Einrichtung macht es möglich, jeden Auftrag in wenigen Stunden zu erledigen.
Immer nur frische Farben. — Eigenes Fabrikat.

Calw.
Dreiblättrigen, sowie ewigen Kleesamen, rheinischen Hanssamen, Leinsamen u. s. w.,
in garantirt feinfähiger Waare, billigt bei
Georg Krimmel.
Frischer Portland-,
sowie Roman-Cement,
(für gute Bindekraft wird garantirt) bei Obigem.

Kinderwagen
empfehlte in schönster Auswahl bei billigen Preisen, ebenso im Renoviren alter Kinderwagen
W. Frank, Korbmacher,
bei Hrn. Scheuerle, Metzger.

Feines Salatöl,
pr. 1/2 Liter à 60 S bei
S. Leufhardt.

Calw.
Geld auszuleihen.
Mehrere Tausend Mark Privatgeld, das längere Zeit stehen bleiben kann, sind in beliebigen Posten gegen doppelte unterpfändliche Sicherheit sogleich oder bis Jacobi auszuleihen.
Wo? ist zu erfragen bei der Redaktion des Bl.

Ein kleines
Logis
hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten.
Wer, sagt das Compt. d. Bl.

Zu Herren- und Knabenkleidern empfehle ich eine hübsche Auswahl in leinenen und halbleinenen
Sommerstoffen,
Turndrill und Turntuch
bei billigen Preisen.
Gruß Schall.

Nächste Woche hat
Langenbrekeln
Bäcker Veiser.

Eine Auswahl fertiger
**Damen-Jacken, Mantelets
und Regenmäntel, Fichus,
Jacken- und Regenmantel-
Stoffe,**
einige vorjährige zu herabgesetzten Preisen, empfehle bestens
G. F. Würz.

Feinsten vollsaftigen **Emmenthalerkäse** per Pfund 95 S, hochfeinen **Rahmläse** bei Laibchen 40 S, reifen **Alpentäse** bei Laibchen 50 S, reifen **Limburger Herbjäse** bei Laibchen pr. Pfd. 45 S, frischen **Kräuterkäse** pr. Stöckchen 30 S, **Wirthe** und **Wiederverkäufer** mache auf mein reichlich ausgestattetes Lager in Ristchen von ca. 40 Pfd. in 1/4, 1/2 bis 3/4 reifer haltbarer Waare aufmerksam, per Ctr. M. 40, 42 und 45.
J. F. Desterlen.

Schwämme

in allen Größen, von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, sind in sehr schöner Waare wieder frisch eingetroffen bei
G. Haag,
F. Keller's Nachfolger.

Glasmühle bei Breitenberg. Knecht-Gesuch.

Ein solider Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß u. besonders im Langholzfuhrwerk bewandert ist, kann sofort bei mir eintreten.
Müller Adrien.

Ein Kuhfütterer
der auch melken kann, wird gesucht.
Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Photographie.

Mein besteingerichtetes photographisches Atelier, welches sich seit 18 Jahren weitverbreitetes Zutrauen erworben hat, bringe bei jetziger Jahreszeit, besonders in

Momentaufnahmen,
Familien- und Gesellschaftsgruppen, ebenso Vergrößerungen bis lebensgroß bei ähnlichster und pünktlichster Ausführung und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Aufnahmen täglich, auch Sonntags und bei jeder Witterung.
F. Willmann, photogr. Anstalt,
Stuttgart, Marienstr. 36 1/2.
Prämirt bei der Ausstellung 1881.

Der Unterzeichnete verkauft am **Pfingstmontag**, Mittags 1 Uhr, im Krankenhaus eine

Hobelbank

mit sämtlichem noch guterhaltenen Handwerkszeug im Aufstreich gegen Baarzahlung.
Schreiner Jahn.

Weisse Vorhangstoffe.

Für die Frühjahr-Saison empfehle ich in großer Auswahl, in allen couranten Breiten mein bestens sortirtes

Vorhangstoff-Lager,

deutschen und englischen Fabrikats, pr. Meter von 30 S bis M 1. 80,

Draperien- und Rouleaux-Stoffe

in jeder Breite, bester Qualität, zu billigt gestellten Preisen.

Traugott Schweizer
im Biergäßle.

Rein oberes

Logis

habe ich bis Jacobi an eine einzelne Person oder eine kleine Familie zu vermieten.
Köhler im Haaggäßle.

Tüchtige

Zimmerleute

sucht **W. Krauß,**
Zimmergeschäft und Holzhandlung Cannstatt.

Ein freundliches

Logis,

aus 2 Zimmern, Küche und Holzplatz bestehend, hat bis Jacobi zu vermieten.
Marie Frommer
neben der Post.

20 Ctr. schönes

Heu

hat zu verkaufen **Steinhauer Veiser's Wtw.**
80 bis 100 Rm.

Stockholz

sucht zu kaufen. **Hiller z. Schiff.**

Ungarweine

weiß und roth, absolut rein, in Gebirgen jeder Größe, desgl. in Flaschen empfehle
Wingen, Württg. A. Kirchner.

Geld von 4 1/2% an Zieler kauft billig

An & Verkauf von Häusern, Gütern etc. **L. Wind** in Stuttgart.
Real, Hypoth. & Immobilien-Makler-Bank.

Manufaktur

ist wieder zu haben
im Comptoir d. B.

Gottesdienste.

Pfingstfest.
Sonntag, den 13. Mai.
(Vom Thurm Nr. 196.)
Vorm. (Pred.) Hr. Dejan Veiser.
(Kirchengesang-Verein Nr. 199, 1, 2, 9.)
Freier des h. Abendmahls.
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Braun.
Pfingstmontag, den 14. Mai.
Vorm. (Pred. um 9 Uhr): Hr. Helfer Braun.

Gottesdienste

in der Methodistengemeinde.
Sonntag, den 13. Mai.
Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

